

Fünfund- fünfzig Erfolge für die Gewalt- freiheit



Gewaltfreiheit wirkt!

Church and Peace
 Ringstraße 14
 35641 Schöffengrund
 Tel. +49 6445 5588
 Fax +49 6445 5070
 intlooffice@church-
 and-peace.org
 www.church-and-peace.org



church and peace

Deutsches Mennonitisches
 Friedenskomitee (DMFK)
 Geschäftsstelle und Büro des DMFK
 Dr. J. Jakob Fehr
 Hauptstr. 1, 69245 Bammental
 Tel. +49 6223 5140
 info@dmfk.de
 www.dmfk.de

Deutsches
 Mennonitisches
 Friedenskomitee



pax christi –
 Deutsche Sektion e.V.
 Hedwigskirchgasse 3
 10117 Berlin
 Tel. +49 30 200 76 78-0
 Fax +49 30 200 76 78-19
 sekretariat@paxchristi.de
 www.paxchristi.de



Gewaltfreiheit wirkt!

55 Erfolge für die Gewaltfreiheit aus den vergangenen hundert Jahren.

Vor Ihnen liegt eine Auswahl besonders berichtenswerter Beispiele aktiver Gewaltfreiheit. Näher betrachtet ist Gewaltfreiheit ganz normal. Im täglichen Leben – wie auch zwischen Staaten – lösen wir Streitigkeiten üblicherweise ohne Gewalt. Erinnern wir uns also daran:

**Gewalt ist die Ausnahme –
 Gewaltfreiheit ist die Regel.**

1 1907–14 Transvaal, Südafrika

Gandhi führt eine Kampagne für die Rechte der Indianer in Transvaal zum Erfolg, indem er sich weigert, ungerechte Gesetze und Beschränkungen einzuhalten.

2 1915–18 England

Britische Deserteure im Ersten Weltkrieg trotzen standhaft der Lebensgefahr und erkämpfen sich so das „Recht nicht zu töten“. Die Zahl der Hinrichtung britischer Deserteure ist mit 269 die höchste – die Todesgefahr war groß.

3 1918–47 Indien

Neben vielen anderen gewaltfreien Kampagnen gegen die britische Herrschaft wendet sich Gandhi gegen die Salzsteuer und führt 1930 einen symbolischen Marsch ans Meer an, um selbst Salz herzustellen. Die Briten reagieren mit brutaler Gewalt, aber 1947 wird die Unabhängigkeit erlangt.

4 1923 Ruhrgebiet, Deutschland

Passiver Widerstand gegen die französische und belgische Besatzung verhindert den Abtransport von Kohle, der als Reparationsleistung von Deutschland gefordert wird.

5 1929 Nordwestliche Grenzprovinz, Indien

Abdul Ghaffar Khan mobilisiert die traditionell widerständigen Pashtunen als disziplinierte, gewaltfreie Armee, zum Widerstand gegen die britische Herrschaft.

6 1932 England

Massenhaftes Begehen von gesperrtem Land führt im englischen Hügelland (Peak District) zunächst zu Verhaftungen, aber zugleich zum Beginn der Bewegung für Zugangsrechte zum britischen Moor.

7 1942 Norwegen

Lehrer/innen weigern sich mit dem pro-nationalsozialistischen Quisling Regime zusammenzuarbeiten. Trotz vieler Inhaftierungen wird die Verpflichtung zurückgezogen, die Nazi-Ideologie in der Schule zu unterrichten.

8 1943 Dänemark

SS-Truppen schaffen es nicht, die breite Bewegung der Nicht-Kooperation und die Streiks gegen die Nazi-Besatzung zu überwinden. Der widerständigen dänischen Bevölkerung gelingt es, fast alle 7.000 jüdischen Bürger/innen zu retten.

9 1943 Berlin, Deutschland

„Arische“ Ehefrauen deutscher Juden erreichen die Freilassung ihrer Ehemänner durch andauernde Mahnwachen in der Rosenstraße vor dem Gebäude, in dem ihre Männer festgehalten werden.

10 1943 Bulgarien

Anführer der orthodoxen Kirche in Bulgarien widersetzen sich während des Zweiten Weltkriegs erfolgreich der Deportation von Juden.

11 1944 Guatemala

Mit friedlichen Demonstrationen von Student/innen und Streiks, die die Hauptstadt lahm legen und der Polizeigewalt trotzen, wird der Diktator General Ubico gestürzt.

12 1953 Workuta, UdSSR

Ungefähr 250.000 politische Gefangene werden in Lagern gehalten und gezwungen, unter schrecklichen Bedingungen in Kohle-Bergwerken zu arbeiten. Die Gefangenen streiken und bleiben trotz blutiger Vergeltungsmaßnahmen standhaft, bis die Haftbedingungen verbessert werden.

13 1955 Alabama, USA

Nachdem sich Rosa Parks weigert, in einem Bus mit nach Rasse festgelegten Bänken ihren Sitzplatz aufzugeben, beginnt in Montgomery/Alabama mit einem einjährigen Boykott der Busse die Kampagne gegen Rassengesetze.

14 1956 Sizilien, Italien

Um auf die mittellosen Menschen aufmerksam zu machen, organisiert Daniello Dolci einen umgekehrten Streik: Arbeitslose stellten ihre Arbeitskraft kostenlos zur Verfügung und bauen gegen den Widerstand der Lokalregierung die Straßen aus.

15 1964 Nagaland, Indien

Kirchenführer stellten sich an die Spitze der Versuche, eine friedliche Lösung in Auseinandersetzungen mit den indischen Regierungstruppen zu finden.

16 1964–1974 Zypern

Rund 10 Jahre halten UN-Blauhelme den Frieden zwischen türkischen und griechischen Zyprioten aufrecht – und wiederum nach der Teilung Zyperns.

17 1965–1970 Kalifornien, USA

Cesar Chávez, ein christlicher Gemeindearbeiter, initiiert Gewerkschaften unter den ausgebeuteten Wanderarbeiter/innen. Ein überregionaler Weintrauben-Boycott erreicht die Aushandlung besserer Arbeitsbedingungen.

18 1968–1998 Nordirland

Obwohl die gewaltfreie Kampagne für Bürgerrechte von paramilitärischer Gewalt sabotiert wird, baut die unbeirrte Arbeit der Corrymeela-Gemeinschaft und ähnlicher Gruppen Brücken über die Grenzen der Konfessionen hinweg und bahnt so den Weg zum Waffenstillstand und zur Beilegung der Kämpfe.

19 1969 Ahmedabad, Indien

Die Shanti Sena-Friedensbrigaden stellen sich zwischen aufständische Muslime und Hindus und erreichen Frieden nach vier Monaten geduldiger Versöhnungsarbeit.

20 1970–1981 Larzac Hochebene, Frankreich

Demonstrationen, bei denen Schafherden nach Paris unter den Eiffelturm getrieben werden, zwingen die Regierung dazu, die Pläne für einen Truppenübungsplatz auf Weideland zurückzunehmen.

21 1971–1975 Culebra, Puerto Rico

Anwohner/innen besetzen einen Schießplatz der US-Marine, stellen eine symbolträchtige Kapelle wieder her und stören die Militärübungen so lange, bis die Insel als Zielgebiet aufgegeben wird.

22 1971 Baltimore, USA

Kanus mit Friedensaktivist/innen aus Philadelphia stoppen ein Schiff, das Waffen in den Krieg nach Pakistan bringen soll. Die Küstenwache durchbricht zwar diese Blockade, aber die dadurch erzielte Öffentlichkeit führt zum Stopp der Waffenlieferungen. Eine ähnliche Taktik wird in Neuseeland 1976–1984 eingesetzt: Ein „Friedensgeschwader“ hindert atomgetriebene Schiffe daran, in den Hafen von Auckland einzufahren, und in Australien 1989–90 gegen den Import von Holz aus dem Regenwald, der daraufhin reduziert wurde.

23 1972 Vorgebirge des Himalaja, Indien

„Treehuggers“ – das sind Menschen, die Bäume „umarmen“ – aus 200 Dörfern verhindern mit einer Reihe von Aktionen Abholzung und Holzauktionen.

24 1974 Whyll, Deutschland

Atomkraftgegner/innen besetzen über ein Jahr lang den Bauplatz für ein Atomkraftwerk und verhindern so den Bau – endgültig.

25 1974 Sao Paulo, Brasilien

Zu Beginn ihres Streiks werden die Arbeiter einer Zementfabrik, denen ihr Lohn vorenthalten wird, als Kommunisten beschimpft. Ihre über sieben Jahre andauernde Auseinandersetzung mit den Fabrikbesitzern erreicht hohe öffentliche Aufmerksamkeit. Als Streikbrecher damit drohen, Streikende zu überfahren, schreitet die Polizei ein. Die Arbeiter erhalten ihre Löhne.

26	1977 Tschechoslowakei
	Die Charta 77 für Menschenrechte zu unterschreiben, erfordert großen Mut, führt aber 1989 zur „samtenen Revolution“ und der Wiederherstellung der Demokratie.
27	1977–1982 Buenos Aires, Argentinien
	Die Mütter der Plaza de Mayo, halten trotz Bedrohungen wöchentliche Mahnwachen ab. Sie schaffen Öffentlichkeit für das „Verschwinden Lassen“ ihrer Kinder und andere Menschenrechtsverletzungen und tragen so zur Demokratisierung bei.
28	1980 Alagamar, Brasilien
	Zuckerbarone eignen sich Land an. Die Enteigneten kehren zurück um selbst Zuckerrohr anzubauen, das aber vor der Ernte aus der Erde gerissen wird. Die öffentliche Meinung unterstützt die Kleinbauern und die Regierung gewährt ihnen in großem Umfang Land.
29	1980–1989 Polen
	Solidarność, die Gewerkschaft, die aus dem Streik auf einer Danziger Schiffswerft entstand, nutzt religiöse und nationale Gefühle, um eine Opposition aufzubauen und gewaltfrei die kommunistische Regierung zu stürzen.
30	1982 Niederlande
	Eine breite Bewegung mit Demonstrationen von 400.000 Menschen verhindert die Stationierung von Cruise Missiles.
31	1983–1990 Nicaragua
	Fast 4.000 Menschen aus US-amerikanischen Friedensgruppen ziehen als „Zeugen für den Frieden“ in Dörfer, die Angriffen der – von den USA bewaffneten und trainierten – Contra-Milizen ausgesetzt sind.

32	1986 Philippinen
	In drei Tagen atemberaubender Anspannung wersetzt sich die Bevölkerung dem Militär, zieht es schließlich auf ihre Seite und erreicht so nach 13 Jahren Kriegsrecht den Sturz von Präsident Marcos.
33	1988–1991 Baltische Republiken
	Menschen aus Litauen, Lettland und Estland organisieren eine 600 km lange Menschenkette, die die drei Hauptstädte verbindet. Als Litauen seine Unabhängigkeit erklärt, nehmen pro-sowjetische Panzer Aufstellung, aber die Menschen bleiben standhaft und greifen nicht zu Gewalt. Die Truppen ziehen sich schließlich zurück. In Estland sammeln sich große Menschenmassen in Riga und singen traditionelle estnische Volkslieder, die in der Sowjetunion verboten waren – bekannt als die „singende Revolution“. Alle drei Staaten erreichen ihre Unabhängigkeit ohne Gewalt.
34	1989 Ostdeutschland
	Friedensgebete, die seit 1981 in der Leipziger Nikolaikirche abgehalten werden, breiten sich über das Land aus und der SED-Regierungschef wird zum Rücktritt gezwungen, was den Weg zu freien Wahlen eröffnet. Es gibt kein Blutvergießen.
35	1989–1991 Kasachstan
	Großdemonstrationen und politische Lobbyarbeit gegen ein Atomtestgelände führen zum Teststopp und zur Schließung des Geländes.
36	1989–1992 Mosambik
	Die in Rom ansässige Gemeinschaft von Sant’ Egidio, die aufgrund ihrer humanitären Arbeit Vertrauen genießt, vermittelt eine Vereinbarung zwischen den RENAMO- und den FRELIMO-Streitkräften. Damit wird ein zehnjähriger Krieg beendet.

37 1990 Mongolei

Sechsmonatige Streiks, Hungerstreik und öffentliche Aktionen zwingen ein Hardliner-Regime in Richtung Demokratie, Pressefreiheit und Wirtschaftsreformen.

38 1990 Südafrika

Nelson Mandela gibt Südafrika, dank seiner Haltung der Vergebung, mit dem Ende der Apartheid Hoffnung auf eine friedvolle Zukunft. Das Apartheidsregime war durch den Boykott von Sportveranstaltungen und Waren auch aus dem Ausland maßgeblich erschüttert worden.

39 1991–1992 Thailand

Nach der Machtergreifung durch das Militär führt das Beten und Fasten von Mönchen nach sieben Monaten zu Großdemonstrationen, in deren Folge anstelle militärischer Repression wieder demokratische Regeln eingeführt werden.

40 1991–1996 Mali

Gewaltsame Konflikte zwischen bewaffneten Tuareg, arabischen Gruppen und der Regierung werden durch intensive Verhandlungen zwischen den Gemeinschaften in lokalen Gesprächsrunden gelöst. In einem Freudenfeuer werden Schusswaffen verbrannt.

41 1991–2000 Somalia

Kriegerische Auseinandersetzungen zwischen Stämmen werden dadurch unterbrochen, dass Frauen sich auf die jeweils andere Seite begeben. Auf diese Weise deeskalisieren sie die Konflikte, sorgen für die Freilassung von Geiseln, organisieren Hilfslieferungen und Demobilisierungsprogramme und bereiten so einen Friedensprozess vor.

42 1992 Ecuador

Tausende von Stammesangehörigen marschieren vom Oberlauf des Amazonas nach Quito und kampieren drei Wochen lang in einem Park. Die Regierung erkennt daraufhin ihr Eigentum über mehr als 4.000 Quadratmeilen ihrer angestammten Heimat an.

43 1993 USA

Kirchen bringen schwarze und weiße Anführer von Jugendgangs für ein Treffen in Kansas City zusammen, indem sie ihnen die Aussicht auf den Aufbau von Gemeinschaften anbieten.

44 1994–1996 Ghana

Die Nairobi-Friedensinitiative erreicht eine Lösung für die bewaffneten ethnischen Konflikte zwischen den Völkern in Nord-Ghana.

45 1995–1998 Peru/Ecuador

Ein amerikanisches Konfliktmanagement-Team vermittelt eine friedliche Lösung in einem Grenzkonflikt, der seit 1884 vierunddreißig Mal Anlass für Kämpfe war.

46 1998 Uganda

Die Acholi-Friedensinitiative von Religionsführern bewirkt ein gewaltfreies Ende bewaffneter Konflikte, trainiert Freiwillige in Mediation und unterstützt Überlebende des Bürgerkriegs zwischen der „Lord’s Resistance Army“ und den Regierungstruppen.

47 1998 Australien

Die Sorry-Buch-Kampagne sammelt Unterschriften tausender Australier/innen als Bitte um Entschuldigung für frühere Menschenrechtsverletzungen gegen die eingeborene Bevölkerung.

48 1998 – 2000 **Serbien**

Von Student/innen angeführte Demonstrationen in Belgrad, Graffitis, Phantasie und Humor erreichen den Sturz von Präsident Milošević, der sich geweigert hatte seine Wahlniederlage zu akzeptieren.

49 2001 **Israel/Palästina**

Fünf israelische Frauen beginnen mit der Beobachtung von Check-Points, an denen Palästinenser/innen kontrolliert werden. Zunächst als unpatriotisch abgetan, gehören inzwischen einige hundert Beobachterinnen zu Machsom/CheckpointWatch. Sie dokumentieren öffentlich das Verhalten von Soldat/innen und Polizei und sorgen so für den Schutz der Bürgerrechte der Palästinenser/innen.

50 2002 **Nigeria**

150 Frauen bringen an einem Ort die Erdölproduktion für zehn Tage zum Erliegen, indem sie von Booten aus mehrere Enden der Chevron Texaco Pipeline besetzen. Mit der Drohung sich auszuziehen, wenn sie geräumt werden, erwirken sie von der Ölgesellschaft Jobs und bessere Infrastruktur.

51 2002 – 2006 **Liberia**

Blockaden und Sitzstreiks einer Koalition christlicher und muslimischer Frauen überzeugen die politisch verantwortlichen Männer davon, über das Ende eines jahrzehntelangen Bürgerkriegs zu verhandeln. Sie mobilisieren erfolgreich Unterstützung für die Wahl von Ellen Johnson-Sirleaf, der ersten Frau als Staatsoberhaupt eines afrikanischen Landes.

52 2004 **Ukraine**

Aus breitem öffentlichen Protest gegen eine korrupte Wahl und für Neuwahlen geht die „orangene Revolution“ hervor.

53 2005 **Israel/Palästina**

Bewohner/innen von Bil'in entscheiden sich für eine gewaltfreie Strategie, um Widerstand gegen die Enteignung ihres Landes zu leisten, auf dem illegale israelische Siedlungen und die Mauer gebaut wird. Sie erreichen das Urteil des Obersten Gerichts Israels, wonach die Streckenführung der Mauer verändert werden muss. Ihren wöchentlichen Mahnwachen an der Mauer begegnet das Militär gewaltsam.

54 2007 **Guatemala**

Junge Stelzenläufer/innen nutzen Zirkuseinlagen und Straßenkarneval um das Klima der Gewalt, das von brutalen Jugendbanden ausgeht, zu verwandeln.

55 2009 **Pakistan**

Großdemonstrationen und ein Marsch auf Islamabad, angeführt von den Rechtsanwältinnen des Landes, zwingt den Präsidenten dazu, den Obersten Richter wieder in sein Amt einzusetzen. Dieser war zwei Jahre zuvor ohne Begründung von der Militärregierung abgesetzt worden.

Lernen wie Gewaltfreiheit wirkt

Diese Erfolge aktiver Gewaltfreiheit zeigen, dass Menschen in aller Welt das Potenzial der Gewaltfreiheit kennen, es gegen Unrecht einsetzen und so Veränderungen erreichen.

Jesus zeigte uns bereits vor 2.000 Jahren die gewaltfreie Art, sich den Mächtigen entgegen zu stellen: Ungerechtigkeiten aufzudecken, Regeln zu brechen, um eine herrschende Kultur in Frage zu stellen und Menschenwürde zu reklamieren, eher selbst zu leiden, als gewaltsam zurückzuschlagen. Dieser Ansatz konnte über die Jahre phantasievoll vervielfältigt werden.

Inzwischen gibt es Ausbildungen in gewaltfreiem Handeln, Streit schlichten, Mediation und Ziviler Konfliktbearbeitung. Das Thema Frieden stiften beschäftigt Schulen, Kirchen, Kommunen und Staaten.

**Mehr Informationen
zu Gewaltfreiem Handeln
erhalten Sie bei:**



church and peace

Church and Peace

Church and Peace ist ein europäisches ökumenisches Netzwerk von christlichen Kommunitäten, Gemeinschaften, Gemeinden, Friedensorganisationen, -diensten und -gruppen in 14 Ländern, die der Überzeugung sind, dass die im Evangelium bezeugte Gewaltfreiheit zu den Wesensmerkmalen der Gemeinde Jesu Christi gehört und dass daher die Versöhnungsbotschaft des Evangeliums zum Dienst gewaltfreien Friedensstiftens führt. Deshalb verpflichten sich die Mitglieder in ihrem Leben und Dienst zu einem gewaltfreien Friedenszeugnis. Sie laden die Kirchen in Europa auf den gemeinsamen Weg ein, Friedenskirche zu werden. Church and Peace ist u.a. Mitglied in der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) und im ‚Network of Christian Peace Organisations‘ (UK), gehört zu den ‚Organisations in Partnership‘ der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) und arbeitet mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen zusammen. www.church-and-peace.org



Deutsches Mennonitisches Friedenskomitee (DMFK)

Das Deutsche Mennonitische Friedenskomitee (DMFK) mit Büro in Bammental ist ein Werk, das von den Gemeinden der Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland getragen wird. Es ist seine Aufgabe, Kirchengemeinden und Einzelpersonen zu begleiten, zu stärken und zu befähigen, sich für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen. Das DMFK bietet verschiedene Dienste an: Predigten, Gemeindefreizeiten, Jugendseminare und Information über die lokale und weltweite Friedensarbeit. Das DMFK bietet zudem Informationsreisen und Trainings in Zusammenarbeit mit den Christian Peacemaker Teams an. Seit zwei Jahren wird ein Projekt zur Begleitung von Flüchtlingen auf der Insel Lesbos durchgeführt. Außerdem setzt sich das DMFK für den ökumenischen Dialog ein, um Friedenstheologie und -praxis zu stärken. www.dmfk.de



pax christi – Deutsche Sektion e.V.

pax christi ist eine ökumenische Friedensbewegung in der katholischen Kirche. Sie verbindet Gebet und Aktion und arbeitet in der Tradition der Friedenslehre der Kirchen. pax christi ist eine Mitgliederorganisation. Aktive Gewaltfreiheit ist ihr Kern des politischen Handelns für eine gerechte Welt ohne Gewalt und Waffen. pax christi unterstützt zivile Konfliktlösungen. pax christi-Mitglieder treten für Völkerrecht und Menschenrechte ein und tragen zu einer Kultur des Friedens bei. Der pax christi – Deutsche Sektion e.V. ist Mitglied des weltweiten Friedensnetzes Pax Christi International. Entstanden ist die pax christi-Bewegung am Ende des II. Weltkrieges, als französische Christ/innen ihren deutschen Schwestern und Brüdern zur Versöhnung die Hand reichen. www.paxchristi.de

Quelle: Die aufgeführten Beispiele gewaltfreien Handelns wurden zuerst 2010 vom Baptist Peace Fellowship, des britischen Versöhnungsbundes und der britischen pax christi-Sektion publiziert. 2015 wurden sie mit deren freundlicher Genehmigung ins Deutsche übertragen.

Erfolgsgeschichten zum Weitererzählen

Mit 55 Beispielen für kreative gewaltlose Aktionen, mit denen es gelungen ist, Konflikte beizulegen, wollen wir die Verbreitung der Idee vom gewaltfreiem Handeln/Non-Violence unterstützen.

In Diskussionen um internationale Krisen können diese Beispiele Alternativen gegenüber dem Griff zur Waffe aufzeigen.

www.paxchristi.de



www.church-and-peace.org



church and peace

www.dmfk.de

